

VERITAS

46. Ausgabe

Draßmarkt | Oberrabnitz | Karl

April 2020

Eli, eli, lema sabachtani?

Aus dem Inhalt

Eli, eli, lema sabachtani	1
Geänderte Termine zum Jubeljahr ...	2
Aus dem Seelsorgeraum	2
Osterfest zu Corona-Zeiten	2
Ostern Feiern - Gründonnerstag	3
Karfreitag	4
Karsamstag	5
Osternacht	6
Ostersonntag	7
Goldene Hochzeit in Oberrabnitz ..	8
101 Argumente	8
Rückblick auf die Advent- und Weihnachtszeit	9
Maria Lichtmess in Draßmarkt	10
Vorstellung der Erstkommunion- kinder in Draßmarkt	11
Spontane Ministrantenaufnahme in Oberrabnitz	11
Kinderseite	12

Grüß Gott!

Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, eli, lema sabachtani? ... Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte ... Als der Hauptmann und die Männer, die ... Jesus bewachten, ... sahen, was geschah, erschrakten sie ... und sagten: Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“ (Mt 26, 14-27,66)

Zu den ergreifendsten Werken christlicher Kunst gehören die Darstellungen von Jesu Tod. Diese weichen im Einzelnen stark voneinander ab und deuten das Geschehen von Golgota. Es geht ihnen darum, dass Jesus trotz der Kreuzigung, der von Gott gesandte Retter ist.

Der Tod Jesu gehört zu den erwartenden endzeitlichen Geschehnissen. Jesu einziges Wort: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ ist Ausdruck seines Vertrauens auf Gott, bei aller Erfahrung, von Gott verlassen

zu sein.

In der Trennung von Gott bestand für die Juden die Furchtbarkeit des Todes.

Jesu Sterben wird nur mit einem einzigen Satz ausgesprochen: „Dann hauchte er seinen Geist aus.“ Gemeint ist jüdischer Vorstellung gemäß das Aufgeben des Lebens odems – nicht etwa nach griechischer Auffassung die Trennung der Seele vom Leib.

Das Zerreißen des Tempelvorhanges zeigt an: Der Kult des Tempels hat jetzt ein Ende und im Opfertod Christi seine Erfüllung gefunden. Erdbeben, Öffnen der Gräber und Auferstehen von Toten sind Zeichen dafür, dass mit Jesu Sterben die Auferstehung der Toten ihren Anfang genommen hat.

Das Bekenntnis des Hauptmanns spricht die letztlich nur von Ostern her verständliche Deutung des Kreuzestodes aus: Allem Augenschein und jeder gegenteiligen Behauptung zum Trotz gilt: Dieser Gekreuzigte war Gottes Sohn. Wenn dies stimmt – wenn Gott seinen Sohn sterben ließ, ohne direkt einzugreifen –, müssen wir unsere Auffassungen von Gott

und seinem Schweigen ändern. Wir können dann vor allem nicht mehr so tun, als wäre auf Golgota nichts geschehen.

Ich darf sie einladen, dass sie die Passionsgeschichte in dieser Zeit der Vorbereitung – nicht nur lesen, sondern auch meditieren. Möge die Leidensgeschichte für sie fruchtbar werden.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Ostern!

Ihr Leiter des Seelsorgeraumes

Viktor Oswald
Dechant und Pfarrmoderator

Geänderte Termine im Jubiläumsjahr



**Jubiläums-Festgottesdienst
in Eisenstadt**
vom 1. Juni 2020 auf
Pfingstmontag, 24. Mai 2021
verschoben. Bitte Termin
vormerken.

**Jubiläumspilgerreise
nach Rom**
wird auf die
Herbstferien 2021 verschoben

Die **Feier des Gründungstages
der Diözese**
am **Samstag, 15. August 2020**
wird voraussichtlich, wenn
auch in einer anderen Form als
geplant, stattfinden.

Aus dem Seelsorgeraum

Am 6. März 2020 gab es eine Zusammenkunft aller Pfarrgemeinderäte aus dem Seelsorgeraum. Dabei wurden von den Vertretern der Diözese, Mag. Robert Ganser und Erich Unger der Pastorale Weg der Diözese Eisenstadt in Zusammenhang mit den Seelsorgeräumen nochmals dargestellt. In kleinen Gruppen wurden dann mögliche Bereiche der Zusammenarbeit im Seelsorgeraum besprochen.

Dabei wurde vor allem der Schwerpunkt "Der geistliche Weg" in den Mittelpunkt gestellt. Das Gehen auf dem "geistlichen Weg" bedeutet, die Bereitschaft zu wecken, der von Gott geschenkten Berufung in der Welt und Kirche nachzukommen



und damit in die Fußstapfen Jesu Christi zu treten. Das heißt, die ersten "Priesterinnen und Priester" - Mutter und Vater - sollen in der Familie, verstärkt ihre Aufgaben der religiösen Erziehung und der christlichen Rituale wahrnehmen. Dadurch soll ein Gottesbezug in der Familie geschaffen werden. JoFe

Osternfest 2020 zu Corona-Virus-Zeiten

An das Osterfest 2020 wird man sich sehr lange erinnern. Kein Ratschen, keine öffentliche Palmweihe, die "Heiligen drei Tage" - Triduum Sacrum als "Geisterfeste", ohne Gläubige, in einer verschlossenen Kirche. Kein Osterfeuer. Von einander Abstand halten, kein Händedruck, keine Gemeinschaftstreffen. Christen, denen Gemeinschaft, vor allem die mit Jesus Christus so wichtig ist, müssen darauf verzichten. Wer hätte das noch vor kurzem gedacht?

Christen kommen nicht ohne Gemeinschaft aus! Wie beim Fasten, bei dem man auf etwas verzichtet, ist das sich zurücknehmen zu Coronazeiten auch eine Entbehrung. Wir können diese "Quarantänezeit" auch so verstehen, dass wir über unser Leben und unseren Lebensstil nachdenken. Wir können uns mehr Gott zuwenden. Wir können Hauskirche aufleben lassen.

Jede Krise bietet eine Chance!

Wenn man die Chance in dieser Krise nutzt, lernen wir, das Leben mehr zu schätzen, sich selbst weniger wichtig

zu nehmen, Beziehungen ernster zu nehmen, die Wichtigkeiten des Lebens mehr zu sehen, zum Glauben zu finden, mehr auf die Gesundheit zu achten, sich weniger über Kleinigkeiten aufzuregen, sich seiner inneren Stärke bewusst werden.

Der "Dalai Lama" fasst das im Zitat zusammen: "Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln".

Christ sein kann man nicht nur im Gotteshaus. Christ ist man im Leben! Die Schaffung des Seelsorgeraumes macht uns schon bewusst, dass wir unser Christ sein mehr in Eigenverantwortung leben müssen. Kirche beginnt im eigenen Haus, in der Familie. Christliche Rituale, wie ein Morgen-, Tisch- oder Abendgebet sowie das Feiern von christlichen Festen in der Familie sind Inhalt in einer christlichen Familie.

In dieser Ausgabe der Veritas geben wir Anregungen wie man die Osterfeiertage in der Familie gestalten kann. Wir laden ein, davon zahlreich Gebrauch zu machen. JoFe

Ostern - Feiern im Kleinen



Die Katholische Jugend und Jungschar unserer Diözese haben für die bevorstehenden Osterfeiertage Texte zum "Feiern im Kleinen" zusammengestellt. Auszüge davon folgend in unserer Veritas. Wir laden ein, diese zuhause zu verwenden. Folgend die Texte zu den einzelnen Tagen in der Osterwoche.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Die dabei vollzogene Einsetzung der Eucharistie steht im Mittelpunkt. Er hat seinen Jüngern aufgetragen dieses Mahl im Gedächtnis an ihn über seinen Tod hinaus zu feiern.

Vorbereitung

Frühlingsblumen pflücken oder aus buntem Papier Blumen ausschneiden. Speisen für gemeinsames Abendessen.

Einleitung

Heute beginnen wir die drei österlichen Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu.

Beginnen wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet zum Beginn

Beten wir gemeinsam:

Wenn ich wieder zum Leben erstanden bin,
werdet ihr wissen, dass ich in meinem Vater bin
und ihr in mir seid und ich in euch. Joh 14,20

Ein gesegnetes, friedvolles Osterfest wünschen
Dechant Pfarrmoderator Viktor Ludwig Oswald
Pfarrmoderator Mag. Grzegorz Kotynia
sowie die
Pfarrgemeinderäte in unserem Pfarrverband.

Bleiben Sie gesund!

Guter Gott, am Abend vor seinem Tod hat dein Sohn, Jesus, mit seinen Jüngern gegessen und ihnen den Auftrag gegeben: Tut dies zu meinem Gedächtnis! Sei bei uns, wenn wir uns jetzt versammeln und schenke uns deine Liebe! Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Lesung Kor 11,23-26

Schwestern und Brüder!

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes.

Evangelium

nacherzählt nach Joh 13, 1-15

Als Jesus mit seinen Freunden zum Letzten Abendmahl zusammenkam,

band er sich ein Leinentuch um, nahm Wasser, kniete sich vor seine Freunde und begann ihnen die Füße zu waschen. Simon Petrus ließ sich seine Füße von Jesus nicht waschen. Er meinte, das sei Aufgabe eines Dieners. Doch Jesus antwortete: Du verstehst das heute noch nicht. Ich will allen dienen, die zu mir gehören. Für euch bin ich wichtig und ihr nennt mich Meister und das ist gut so. Ich möchte euch ein gutes Beispiel sein. So wie ich euch diene, so sollt auch ihr anderen dienen. Da ließ auch Petrus seine Füße von Jesus waschen.

Impuls

Vor seinem Tod möchte uns Jesus noch etwas mitgeben: Wir sollen uns gegenseitig unterstützen, einander helfen und einander lieben.

Jesu hat sich vor seinen Freunden hinge kniet, er hat sich sozusagen klein gemacht vor ihnen. Er hat ihnen die Füße gewaschen, was eigentlich die Aufgabe von Dienern gewesen ist. Stellt euch vor: Jesus kniet sich hin, macht sich klein und dient dir. Petrus kann es gar nicht verstehen und womöglich viele andere auch nicht.

Und dann ist da noch ein zweites Zeichen: Jesus schenkt uns die Eucharistie mit der Kommunion. Er macht seine Freunde darauf

aufmerksam: Ich bin nicht mehr lange bei euch. Aber ihr könnt euch immer an mich erinnern, wenn ihr gemeinsam esst und wenn ihr euch gegenseitig liebt. Zwei starke Zeichen, die er uns da mit auf den Weg gibt. Als



Zeichen, dass wir einander helfen und liebhaben wollen, schenken wir uns nun gegenseitig Blumen.

Die Blumen werden nach der Feier auf den Esstisch gestellt. Ein gemeinsames Abendessen drückt die Botschaft Jesu noch einmal in besonderer Weise aus.

Fürbitten

Jesus sagt, „Wenn zwei oder drei versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen“.

Wir wissen, du bist da und dich dürfen wir immer bitten:

Wir beten für alle Menschen, die heute keinen Gottesdienst feiern können. Lass sie spüren, dass du immer da bist.

- Wir beten für alle Kinder. Lass sie in Jesus immer einen guten Freund haben, der ihr Leben begleitet.

- Wir beten für alle Menschen, die traurig sind und keine Hoffnung mehr haben. Schenke ihnen Freude am Leben.

- Wir beten für alle Menschen, die in dieser schwierigen Zeit kluge Entscheidungen treffen müssen.

**Erfüllung und Kraft finden
wir dort, wo wir uns von der
Begeisterung ziehen lassen.**

Monika Minder

Schenke ihnen Mut und Weitsicht. Diese Bitten bringen wir mit jenem Gebet vor dich, welches du uns gelehrt hast:

Vater unser ...

Schlussgebet

Herr Jesus Christus! Auch wenn wir nicht Eucharistie feiern können, bist du in unserer Mitte. Am Abend vor deinem Tod hast du mit deinen Freunden gegessen und das Brot mit ihnen geteilt. Wir spüren: du bist auch heute, hier und jetzt ganz nah bei uns. Wir bitten dich, begleite uns durch diese österliche Zeit und schenke uns deinen Frieden. Amen.

Karfreitag

Der Karfreitag („kara“ bedeutet Klage) ist der Gedenktag an den Tod Jesu. Jesus Leben endete auf die schändlichste Weise. Hinrichtung durch das Kreuz. Er starb aufgrund der gewaltsamen Ablehnung seiner Botschaft und seines Handelns.

Vorbereitung

Eine brennende Kerze und ein Kreuz wird in die Mitte gestellt. Das Kreuz ist heute das wichtigste Element.

Gebet zum Beginn

Beten wir gemeinsam:

Lieber Gott, du hast alles schön gemacht. Du bist bei uns an schönen und an traurigen Tagen. Heute denken wir an einen traurigen Tag. An den Tag, an dem Jesus gestorben ist. Wir wollen hören, was geschah, als Jesus gekreuzigt wurde:

Die Familie sammelt sich. Es bleibt eine kurze Stille.

Passion

Nacherzählt nach Joh 18,1-19,42

Als das Abendmahl zu Ende war, ging Jesus mit seinen Freunden in einen Garten am Ölberg außerhalb von Jerusalem. Jesus wusste, dass eine schwere Zeit auf ihn zukommt und er sterben wird. Er suchte die Ruhe, um Kraft und Mut im Gebet zu bekommen. Judas, der ihn verraten wollte, kam mit den römischen Soldaten zum Garten. Sie nahmen Jesus fest und brachten ihn zu den Hohepriestern, denen nicht gefiel, was Jesus sagte. Sie glaubten nicht, dass Jesus von Gott kommt und beschlossen ihn loszuwerden.

Sie lieferten ihn an den römischen Statthalter, Pontius Pilatus, aus. Nur er hatte die Macht, in Jerusalem über Leben und Tod zu entscheiden. Als er mit Jesus sprach, bekam er Angst und er wollte Jesus freilassen.

Doch die Juden forderten Pilatus auf, Jesus zum Tod zu verurteilen. Pilatus fürchtete einen Aufstand und so ließ er Jesus leiden. Die Soldaten führten Jesus ab, banden aus Dornen eine Krone und setzten sie Jesus auf. Sie legten ihm einen roten Umhang um und spotteten über ihn: Du bist der König der Juden? Schau dich doch an! So quälten sie Jesus.

Als König verkleidet führten sie Jesus vor die Juden. Da begann die Menge zu schreien: Ans Kreuz mit ihm! Ans Kreuz mit ihm! Pilatus fragte: Euren König soll ich kreuzigen? Dann sprach er das Todesurteil aus. Sie gaben Jesus ein schweres Kreuz, das musste er vor die Stadt tragen. Dort wurde er ans Kreuz geschlagen. Mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt. An seinem Kreuz wurde eine Tafel angebracht. Darauf stand: Jesus von Nazaret, König der Juden.

Bei der Kreuzigung waren auch einige Frauen dabei, eine davon war Maria, die Mutter von Jesus. Auch ein Jünger, den er liebte, war dabei. Da wandte sich Jesus zu seiner Mutter und dem Jünger und sagte: Mutter, du bist nicht alleine. Behandle diesen Mann wie

deinen Sohn. Und zu dem Jünger sagte Jesus: Lass meine Mutter nicht alleine. Behandle sie wie deine Mutter. Das taten die beiden. Nun musste sich Jesus keine Sorgen mehr machen. Er hatte alles getan.

Kurze Stille – Kerze wird ausgeblasen

Dann bekam er von den Soldaten Essig zu trinken. Nachdem er getrunken hat, rief er: Es ist vollbracht. Danach starb er.

Freunde baten Jesu Leichnam abnehmen zu dürfen. Pilatus erlaubte es. Sie legten Jesus in ein neues Grab und rollten einen Stein davor.

Große Fürbitten

Am Karfreitag wollen wir in den Großen Fürbitten alle Sorgen, Ängste und Nöte aller Menschen vor Gott bringen:

- Wir beten für die Gemeinschaft der Kirche. Gott, schenke deiner Gemeinschaft deinen Heiligen Geist, die Kraft, um Jesus nachzufolgen und seine Botschaft deiner großen Liebe zu verbreiten.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- Für alle Großen in der Welt: in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, dass sie um Frieden und Gerechtigkeit bemüht sind.

Gott, lass sie ihre Verantwortung erkennen und ihre Macht einsetzen, damit es allen Menschen gut geht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- Für unsere jüdischen und muslimischen Glaubensgeschwister,

dass wir zu einer friedlichen Gemeinschaft werden. Gott, wir sind alle verschieden. Das ist dein wunderbares Geschenk. Gib, dass wir diese Buntheit in Frieden bewahren. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- Für alle, die unter Krieg und Katastrophen leiden, dass sie nicht vergessen, dass du bei ihnen bist.

Gott, du willst keine Katastrophen und keinen Krieg, sondern bist ein Gott des Friedens und der Liebe. Schenke den Menschen Hoffnung und bleibe bei ihnen. Lass uns nicht vergessen, was wir für sie tun können. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- Für die Menschen, die dich nicht finden und die dich verloren haben, dass sie deine Spuren der Liebe erkennen. Gott, begleite alle, die nicht an dich glauben. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- Für alle Kranken und Traurigen, dass

sie deinen heilenden Trost erfahren. Gott, du willst, dass es allen Menschen gut geht. Jesus zeigt uns, dass du uns auch in schweren Zeiten nahe bist und uns liebst.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Kreuzverehrung

In unserer Mitte liegt ein Kreuz. Das Kreuz erinnert uns an den Tod und es erinnert auch an das Leben.

Wenn ein lieber Mensch stirbt, dann fehlen uns oft die Worte.

Als Jesus starb, waren seine Freunde auch sprachlos. Wir wollen uns kurz Zeit nehmen und in Stille auf das Kreuz schauen.

Vater unser

Beten wir zum Abschluss jenes Gebet, das uns Jesus selbst zu beten gelehrt hat: Vater unser ...

Karsamstag

Am Karsamstag, dem zweiten Tag der Österlichen Dreitage-Feier, wird - wie am Karfreitag - wegen der Trauer über den Tod Jesu keine Eucharistie gefeiert. Es ist der Tag der Grabesruhe Jesu.

Vorbereitung

Korb mit Speisen

Einleitung

Beginnen wir die gemeinsame Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wieder ist Ostern.

Das große Fest des Lebens. Das große Fest der Hoffnung auf ein erfülltes Leben. Ein großartiges Zeichen dafür sind die Gaben, die wir für unser Ostermahl segnen wollen.

Das Brot als Zeichen für Jesus.

Die Eier als Zeichen des Lebens und des Neubeginns. Der Kren als Zeichen dafür, dass wir alles Bittere und Schwierige in unserem Leben überwinden können. Das Fleisch, früher meist Lamm, als Zeichen der Erlösung und Stärkung. Das Salz als Zeichen göttlichen Lebens.

Evangelium nach Lukas Lk 24, 28-33

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und



sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?



Segnung der Speisen

Bitten wir nun Gott um seinen Segen für diese Osterspeisen.

Guter Gott, wir danken dir für das Leben, das du uns schenkst. Dich bitten wir:

- Gott, unser Vater, segne das Fleisch. Wir erinnern uns an Jesus Christus, das Osterlamm. Er ist unsere Hoffnung auf ein erfülltes und ewiges Leben.

- Gott, unser Vater, segne das Brot. Wir denken an das Brot des Leben, Jesus Christus.

- Gott, unser Vater, segne die Ostereier. Wir denken an den Neuanfang, den wir wagen dürfen.

- Gott, unser Vater, segne die Kräuter und den Kren. Wir denken daran, dass Jesus alles Traurige in unserem Leben verwandeln kann.

- Gott, unser Vater, segne das Salz. Wir denken daran, deine Botschaft der Liebe in die Welt zu tragen. Denn bereits Jesus hat gesagt: Ihr seid das Salz der Erde.

Guter Gott, segne alle unsere Osterspeisen und schenke uns eine fröhliche Gemeinschaft beim gemeinsamen Mahl.

Mach uns stark in der Liebe und schenke uns den Frieden des Auferstandenen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Osternacht

Vorbereitung

In der Mitte steht eine brennende Kerze (eventuell eine Osterkerze) und eine Schale mit Wasser.

Lobpreis

Wir danken dir, lieber Gott, denn du bist gut. Du hast die Welt, die Tiere, die Pflanzen und die Menschen erschaffen. Immer schon hast du die Menschen begleitet. Dein Sohn, Jesus, hat uns gezeigt, wie wir gut zueinander sein können. Jesus hat uns von dir und deiner Liebe zu den Menschen erzählt. Am Karfreitag haben wir an seinen Tod gedacht. Alles war dunkel und traurig. Sein Tod war aber nicht das Ende. Heute feiern wir seine Auferstehung, wodurch Licht in unser Leben gebracht wurde. Jesus hat den Tod besiegt! Wir bitten dich, lieber Gott, lass das Licht der Auferstehung in uns leuchten und sei bei uns in allen dunklen Stunden. Darum bitten wir dich und danken dir durch Christus unseren Bruder und Freund. Amen

Lesung

nacherzählt nach Ex 14,15-15,2
Als Mose die Israeliten aus Ägypten befreite und die Soldaten des Pharaos ihnen dicht auf den Fersen waren, rief Mose zu Gott um Hilfe. Gott aber antwortete: Mose, vertraust du mir nicht? Ich lasse euch nicht im Stich, ich weise euch den Weg. Heb deinen Stab und das Meer wird sich teilen. Ihr könnt getrost, ohne Angst, euren Weg gehen. Mose folgte und das Wasser teilte sich. So konnten die Israeliten vor den Ägyptern fliehen.

Die Ägypter jagten dem Volk mit ihren Waffen, mit ihren Pferden und Wagen nach. Doch Gott ließ das Wasser zurückströmen, den Ägyptern entgegen. Die Israeliten freuten sich. Gott hatte ihnen die Freiheit geschenkt. Sie lobten Gott und sangen glücklich ihr Lied: Wir singen dem Herrn ein Lied, denn er ist mächtig. Die Ägypter war fer ins Meer. Uns hat er gerettet.

Gloria

Ref.: Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade, Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit. Ref.: Gloria ...

Gemeinsames Gebet

Guter Gott, das Licht deiner Auferstehung macht diese Nacht hell. Wir danken dir dafür und bitten dich: Bleibe bei uns und begleite uns auf all unseren Wegen. Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Evangelium

nacherzählt nach Mt 28, 1-10
Der Sabbat war vorbei. Im Morgengrauen gingen die Frauen zum Grab Jesu. Sie waren traurig und wollten ihm nahe sein. Als sie beim Grab ankamen, wunderten sie sich. Denn der schwere Stein, der das Grab verschlossen hatte, war weg. Das Grab war offen, der Leichnam von Jesus war aber nicht da. An seiner Stelle sahen sie zwei Männer in leuchtendem Gewand. Die Frauen erschrakten und hörten: Fürchtet euch nicht! Was sucht ihr hier? Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Auf einmal begegnete ihnen Jesus selbst. Die Frauen konnten es gar nicht fassen. Danach erzählten sie es den Freunden von Jesus.



Impuls

Die beiden Frauen waren sehr traurig als sie zum Grab von Jesus gingen. Jesus war tot. Ihr Herz fühlte sich traurig und dunkel an. Aber beim

Grab angekommen war plötzlich alles ganz anders als erwartet. Der Stein war vom Grab weggewälzt worden und der Leichnam von Jesus war nicht mehr da. Müssen sich die beiden erschrocken haben! Doch plötzlich wurde es ganz hell und sie sahen den auferstandenen Jesus. Zuerst haben sich die beiden Frauen gefürchtet, aber dann war die Freude darüber riesengroß. Ihr Herz fühlte sich plötzlich wieder hell und fröhlich an und sie liefen los, um die großartige Nachricht, dass Jesus auferstanden ist und den Tod besiegt hat, allen zu erzählen. Ostern vertreibt die Dunkelheit in unserem Leben. Das Licht der Auferstehung verwandelt unsere Traurigkeit in Hoffnung und Freude.

Taufgedächtnis

Gott unser Vater, wir sind deine Kinder. Jede und jeden von uns ruft du beim Namen. Wasser und Licht sind Zeichen für deine Liebe zu den Menschen. Segne das Wasser und lass und auf deine Liebe vertrauen, gib uns Kraft und Mut zu einem Leben in Gemeinschaft und Frieden. Darum bitten wir dich durch Jesus unseren Bruder, der Licht und Freude in unser Leben gebracht hat. Amen.

Wir tauchen die Finger in das Wasser und bekreuzigen uns.

Fürbitten

Gott du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen. Dich bitten wir:

- Lieber Gott wir bitten für alle Menschen, die in diesen Tagen das Osterfest feiern. Lass sie spüren, dass du da bist. Gott des Lebens – Wir bitten dich erhöhe uns!

- Lieber Gott, wir beten für alle Kinder und Erwachsenen, die in den kommenden Monaten getauft werden. Lass sie in Jesus immer einen starken Wegbegleiter haben.

Gott des Lebens – Wir bitten dich erhöhe uns!

- Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die das Osterfest getrennt von ihren Familien feiern müssen. Sei bei ihnen und schenke ihnen

Hoffnung. Gott des Lebens – Wir bitten dich erhöhe uns!

- Lieber Gott, wir beten für unsere lieben Verstorbenen. Lass sie das ewige Leben finden. Gott des Lebens – Wir bitten dich erhöhe uns!

Diese und alle Bitten, die wir noch in unseren Herzen tragen, bringen wir im Vater unser nun vor dich:

Vater unser ...

Segensbitte

Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Ostersonntag

Einleitung

Beginnen wir unsere Feier am wichtigsten Fest im Kirchenjahr im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Gebet

Guter Gott, du bist wie ein Vater, wie eine Mutter für alle Menschen. Du schenkst uns deine Liebe und Zuneigung. Du verwandelst unsere Traurigkeit in Hoffnung und Freude. Begleite uns auf all unseren Wegen und schenke uns den Mut, immer wieder aufzustehen und neu anzufangen.

Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Evangelium

nacherzählt nach Joh 20, 1-18

Als die Nacht vorüber war, ging Maria von Magdala früh morgens traurig zum Grab von Jesus. Alles erschien ihr grau. Auch die Sonne hat sich nicht gezeigt. Da bemerkte sie, dass der Stein weggerollt war und sie glaubte, jemand hat den Leichnam von Jesus gestohlen. Aus Furcht rannte sie zu den Jüngern zurück und Petrus und sein Freund liefen so schnell sie konnten zum Grab. Als sie das leere Grab entdeckten, wunderten sie sich auch. Dann gingen die beiden wieder

zurück nachhause. Maria stand vor dem offenen Grab, ihre Augen waren voller Tränen. Als sie hineinblickte, sah sie ein weißes Licht. Zwei Engel in weißen Gewändern saßen dort, wo der tote Körper von Jesus gelegen hatte. Sie fragten Maria, weshalb sie weint. Maria war traurig, weil Jesus nicht mehr da war. Und als sie sich umdrehte, hörte sie einen Mann, der rief: Maria! Da ging ihr das Herz auf, denn sie wusste: Jesus lebt! Ich darf ihn nicht festhalten. Sein Platz ist bei Gott. Voll Freude im Herzen und die Sonne im Blick lief sie zurück zu den Jüngern und berichtete ihnen farbenfroh, was sie erlebt hatte.

Impuls

Unser Osterbrauchtum schenkt uns viel Buntes, vor allem die selbstgefärbten Ostereier. Mit einem bunten Osterei kann man seine Osterwünsche gut ausdrücken.

Das Rot erzählt uns von der Liebe. Von der Liebe, die wir geben und der Liebe, die wir geschenkt bekommen.



Das Grün erinnert uns daran, dass wir immer wieder neu hoffen dürfen. Das Gelb steht für die Freude, die wir haben und die wir teilen. Durch das Teilen wird die Freude immer mehr. Das Blau ist die Farbe des Himmels. Es weitet unser Herz und unsere Seele. Im Licht der Auferstehung sind alle Farben. Sie lassen unser Leben bunt und fröhlich werden. Wir wollen uns nun Ostereier schenken und uns dabei erinnern, was unser Leben bunt und lebendig macht.

Fürbitten

Guter Gott, wenn wir hier versammelt sind und beten, dann spüren wir, dass der auferstandene Jesus mitten unter uns ist. Auf jede Bitte wird mit „**Jesus sagt: Ich bin bei euch!**“ geantwortet:

- Jesus, du hast den Menschen die Liebe Gottes spüren lassen. Gib den Traurigen und Verzweifelten einen guten Freund, der sie wieder aufrichtet.

- Jesus, du hast viele Kranke geheilt. Wir bitten dich, stehe allen kranken Menschen bei und gib ihnen wieder Kraft zum Gesundwerden.

- Jesus, du bist unser Friedenskönig. Hilf uns und den Großen dieser Welt für deinen Frieden einzutreten.

- Jesus, dich hat Gott von den Toten

auferweckt. Gib allen Verstorbenen eine Heimat bei dir.

Guter Gott, dir verdanken wir unser Leben und unsere Hoffnung. Du schenkst allen, die an deine Auferstehung glauben, die Hoffnung auf ein Leben, das nicht mit dem Tod aufhört.

Dafür preisen wir dich durch, Jesus Christus, unseren Freund und Bruder. Amen.

Vater unser...

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Jesus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder der an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?

Johannes 11,25

Segnung und Feier zur Goldenen Hochzeit in Oberrabnitz



Beim Sonntagsgottesdienst am 26. Jänner 2020 bedankten sich Hedwig und Josef Fruhmann für 50 Ehejahre, die sie gemeinsam verbringen durften. Dechant Viktor Oswald spendete ihnen im Rahmen der Hl. Messe neuerlich den Segen für die weitere Zukunft. Das Jubelpaar lud alle Gottesdienstbesucher anschließend in den Pfarrhof zur Agape und so feierte die Pfarrgemeinde das freudige Ereignis. Wir wünschen nochmals Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. SaG

101 Argumente für den Gottesdienstbesuch

43 Evi Lehner



Ich gehe in die Sonntagsmesse, weil mir Gemeinschaft mit Gott und meinen Mitmenschen wichtig ist. Die Liturgie, manchmal ein Bibelwort oder die Predigt stärken mich für die Woche. In diesen Zeiten der Coronakrise schätze ich das Angebot über das Internet, obwohl mir die tatsächliche Begegnung fehlt.

Rückblick auf die Advent- und Weihnachtszeit

Rituale in der Dorfgemeinschaft in Oberrabnitz



Nach der Adventkranzweihe am 1. Adventssonntag erhielten die Kinder am Gedenktag des Hl. Nikolaus bei einer Zusammenkunft der Freiwilligen Feuerwehr zugunsten eines caritativen Projektes im Feuerwehrhaus nach altem Brauch kleine Geschenke.

Tags darauf fand die jährliche Adventfeier der pastoralen Frauengruppe im Pfarrhof statt, wo stets das gemeinsame Gebet und der Gesang im Vordergrund steht. Auch der Herr Bürgermeister nahm an der Feier teil.



Zu Maria Empfängnis wurde nach dem Festgottesdienst Weihnachtsbäckerei gegen eine Spende verteilt und am

darauffolgenden Dienstag trafen sich die Besucher der Rorate zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof.



Am 4. Adventssonntag lud der Pfarrgemeinderat in den Pfarrhof, um ein Licht im Fenster zu entzünden als sichtbares Zeichen für das bevorstehende Fest der Geburt des Erlösers der Welt. Die Gäste ließen sich die gereichte Gulaschsuppe schmecken. Gut so, denn das traditionelle Suppenessen in der Fastenzeit konnte wenige Monate leider nicht stattfinden.



Bei der Christmette beendete Leonie Frühstück den wertvollen Ministrantendienst, den sie seit 2014 auch nach der Firmung vorbildlich und sorgfältig erfüllte. Die Pfarrgemeinde bedankt sich recht herzlich für den Einsatz und wünscht Dir Alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg liebe Leonie!



Am Neujahrstag hat der Männerchor allen beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Anwesenden einen musikalischen Neujahrswunsch überreicht.



Am Tag vor dem Hochfest der Erscheinung des Herrn verkündeten die Ministranten Leon, Elisa, Celina, Nina, Valentin, Maximilian und Moritz in den Häusern die Weihnachtsbotschaft und konnten für die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar Spenden in der Höhe von 1.236,00 Euro sammeln. SaG

Krippenandacht in Draßmarkt

Die Krippenandacht am Heiligen Abend war auch heuer von vielen Kindern mit ihren Familien besucht. In einem Verkündigungsspiel brachten vier Kinder mit ihren Kerzen Frieden, Glauben, Liebe und Hoffnung. Dann wurde die Krippenszene mit dem Wirt von Bethlehem dargestellt. Musikalisch gestaltet wurde die Andacht vom Jugendbläserensemble sowie Sandra und Anna Straß.



Sternsinger in Draßmarkt

Die Sternsingeraktion 2020 will „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Mukuru-Slum von Nairobi/Kenia bringen unter dem Motto: Sternsingen verwandelt! Auch in Draßmarkt waren drei Gruppen unterwegs, um diese gute Idee mit Stern und Kronen von Haus zu Haus zu tragen. Danke für den Einsatz und für die Spenden.





Sternsinger in Karl

Die Karler Ministrantenschar ist auch in diesem Jahr wieder von Haus zu Haus gezogen um die Friedensbotschaft in die Häuser zu bringen.

Dabei haben sie wie in den vergangenen Jahren die beträchtliche Summe von 1.190,00 Euro ersungen und so mitgeholfen die Welt zu verbessern.

Wir sagen Timotej, Katharina, Johanna, Julia und Helene ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Engagement. Allen Spenderinnen und Spendern sei ebenfalls ein DANKE für ihre Spenden gesagt. JoFe

Maria Lichtmess in Draßmarkt

Lichtmess ist eines der ältesten Feste der christlichen Kirche: Seit Anfang des fünften Jahrhunderts wurde es in Jerusalem am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. Das Fest heißt im katholischen Feiertagskalender auch „Darstellung des Herrn“, zurückgehend auf das Lukasevangelium, das

von der Begegnung zwischen Maria, Josef, dem greisen Simeon und der Prophetin Hannah berichtet. In Draßmarkt wird an diesem Festtag, dem 2. Feber, eine Lichterprozession abgehalten, wie die Bilder von heuer zeigen. ABG



Vorstellung der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, den 02. Februar 2020 stellten sich die Erstkommunionkinder Fabian, Lea, Clara, Lisa, Valentina, Emilia und Sophia (Manuel fehlt am Bild) der Pfarrgemeinde während es Gottesdienstes vor. ABG



Spontane Ministrantenaufnahme in Oberrabnitz



Grundsätzlich hatte Fabian Heissenberger an einem Sonntag im Jänner vor, sich vor der Hl. Messe in der Sakristei für die Feier der Hl. Erstkommunion anzumelden, als ihn der Herr Dechant fragte, ob er auch ministrieren möchte. Schnell entschlossen schlüpfte Fabian kurzerhand ins Ministrantenkleid und versah stolz den Dienst beim Altar. Die Pfarrgemeinde ist sehr dankbar, dass die Kinder

diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen und hoffen, dass dies bald wieder möglich ist. SaG

Hallo Kinder!



Hauskirche ist angesagt!

Ich sag euch, es ist richtig leer in unseren Kirchen. Nichts tut sich. Alle müssen wegen dem Corona-Virus zuhause bleiben. Das gab es noch nie! Jetzt müssen alle in ihren vier Wänden Ostern feiern. Ich hoffe ihr helft dabei und seid bei den Feiern eifrig dabei. An den einzelnen kirchlichen Festtagen sind einige Vorbereitungen zu treffen. Wer schon lesen kann, wird sicher schon die Texte gelesen haben und das Notwendige für die Feiern vorbereiten. Also Allen FROHE OSTERN!

Waagrecht:

1. Wer hat Jesus verraten?
2. Wieviele Tage dauert die Fastenzeit?
4. An welchem Tag erinnern wir uns an den Tod Jesu?
9. Was haben die Menschen beim Einzug in Jerusalem gerufen?
10. Was setzten die Soldaten Jesus auf den Kopf?



11. Mit welchem Tag beginnt die Fastenzeit?

13. Die Soldaten tauchten den Schwamm in ... und gaben Jesus zu trinken.

14. Am wievielten Tag ist Jesus auferstanden?

15. Wie nennt man die Woche vor Ostern?



Senkrecht:

3. Wer versteckt dem Brauch nach die Ostereier?
5. Waran erinnern wir uns am Gründonnerstag? Jesus feierte mit seinen Jüngern das ...
6. Auf welchem Tier ist Jesus in Jerusalem eingritten?
7. Mit welchem Tag beginnt die Karwoche?

8. Wer hat Jesus zum Tode verurteilt?
12. Petrus hat Jesus 3x verleugnet und gleich darauf krächte ein ...



Wenn du die Buchstaben der gelben Felder richtig ordnest, erfährst du was wir zu Ostern feiern!

F
R
T
G